

ACCOYA®

Ausschreibungsleitfaden V1.0



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

1 EINFÜHRUNG

Eine neue Art über Holz nachzudenken

Einer der ersten Schritte bei jeder Ausschreibung im Bau ist die Wahl der richtigen Baustoffe, die Dauerhaftigkeit, Eignung für den vorgesehenen Einsatz und die gewünschte Ästhetik bieten.

Holz ist ein natürlicher Rohstoff, der bekannt für seine Nachhaltigkeit und hohe Festigkeit ist. Er bietet unzählige Verarbeitungsmöglichkeiten, was Formgebung, Größe und Anordnung betrifft.

Bei vielen Holzarten geht man jedoch davon aus, dass sie nicht die Konsistenz und Dauerhaftigkeit aufweisen, die von Baustoffen erwartet wird.

Die Leistung und Nachhaltigkeit von Accoya® setzt Maßstäbe in der Holzwirtschaft. Kein anderes Holz kann eine vergleichbare Kombination aus Maßhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Vielseitigkeit bieten. Dieses modifizierte Holz stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit FSC®-Zertifizierung. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind äußerst gering über den gesamten Lebenszyklus - von der Produktion über den Einsatz in der Praxis bis zum Ende der Lebensdauer.

Dieser Leitfaden soll Architekten und Planern bei der Auswahl und Spezifizierung

von Accoya für Fassaden, Verkleidungen, Lamellenelemente, Fensterläden, Fenster, Türen, Kanalauskleidungen und Terrassenbeläge unterstützen. Durch den Einsatz von Accoya wird bei jeder Anwendung sichergestellt, dass die industriellen Leistungsstandards erfüllt oder übertroffen werden, Wartung auf ein Mindestmaß beschränkt und eine Dauerhaftigkeit erreicht wird, die den üblichen Erwartungen an die Lebensdauer von Gebäuden entspricht.

Weitere unterstützende Informationen erhalten Sie in der Accoya Holz-Informationsbroschüre und der Accoya Holzklassifizierungsspezifikation.

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

FASSADEN UND VERKLEIDUNGEN IM AUßENBEREICH

Naturgewalten, knappe Budgets und Bauvorschriften können unseren Fassaden nichts anhaben

Bei der Ausschreibung von Baustoffen für Holzfassaden sind zahlreiche Aspekte von Bedeutung und sollten berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich im Allgemeinen um Anforderungen an die Funktion und Tragfähigkeit, den Bedarf an Wartung und Pflege, die Nachhaltigkeit, die Einflüsse durch Witterung und die unmittelbare Umgebung, die Güteklasse des Holzes und die Oberflächenbehandlung.

Die Wahl der richtigen Baustoffe kann ein Bauvorhaben nicht nur ästhetisch, sondern auch in Hinblick auf Energieeffizienz, Witterungsbeständigkeit und Langlebigkeit verändern.

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächen Ausführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

Holzfassaden

Accoya Holz eignet sich hervorragend als Grundwerkstoff für Holzfassaden und Verkleidungen - es erfordert wenig Wartung, ist führend bei Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit und steht bei den Leistungsmerkmalen den dauerhaftesten tropischen Harthölzern in nichts nach.

Anspruchsvollste Anforderungen an die Ausführung und Profilierung können bei der maschinellen Bearbeitung von Accoya erfüllt werden. Accoya Fassaden können ungeschützt den Witterungseinflüssen ausgesetzt werden, eignen sich aber auch sehr gut für die Beschichtung. Die Oberflächen benötigen deutlich weniger Pflege und Wartung als bei anderen Hölzern. Die außergewöhnliche Maßhaltigkeit sorgt dafür, dass Toleranzen dauerhaft eingehalten werden und Verformung unbedeutend bleibt, selbst bei Profilen in großen Breiten. Diese Eigenschaft bietet Architekten und ausschreibenden Stellen uneingeschränkte Freiheit bei der Planung und Gestaltung.

LEISTUNG



50 JAHRE
GARANTIE



HOHE
MASS-
HALTIGKEIT



GERINGER
WARTUNGS-
AUFWAND



PROFILE IN
GROSSEN
BREITEN



IDEAL FÜR DIE
BESCHICHTUNG



FÜR
JEDES
KLIMA

NACHHALTIGKEIT



AUS
NACHHALTIGER
FORSTWIRT-
SCHAFT



UNGIFTIG



100%
RECYCELBAR

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 HOLZFASSADEN

Hinterlüftete Verkleidungen

Eine hinterlüftete Verkleidung ist gekennzeichnet durch eine kontinuierliche vertikale Luftbewegung hinter den Fassadenprofilen. Dadurch wird Regen- und Kondenswasser hinter der Verkleidung abgeführt und die Dämmwirkung erhalten.

- Der Hinterlüftungsspalt sollte eine Tiefe von mindestens 20 mm aufweisen. Unter der Berücksichtigung der zulässigen Material- und Bauwerkstoleranzen sind planerisch 30 mm bis 50 mm Hinterlüftungsquerschnitt vorzusehen. Dieser Abstand darf örtlich (z.B. durch Brandsperren) bis auf 5 mm reduziert werden.
- Ständige Hinterlüftung durch ausreichende Luftein- und -auslässe an der Ober- und Unterseite der Fassade sicherstellen (mindestens 50 cm² je m horizontale Länge bei belüfteten Profilen oder 5 mm bei einem kontinuierlichen Spalt).
- Falls erforderlich, ein geeignetes Insektenschutzgitter in die Belüftungsöffnungen einsetzen (z. B., wenn die Öffnungsweite > 10 mm ist).
- Fassadenprofile nicht bündig zum Mauerwerk anbringen oder unmittelbar auf dem Beton, Verputz oder Mauerwerk montieren
- Eine Anbringung oberhalb der Spritzwasserzone, in einer Höhe von 300mm über der Bodenoberkante, ist empfehlenswert. Dadurch wird verhindert, dass Regenwasser an die Profile spritzt und dort unter Umständen Flecken hinterlässt oder die Lebensdauer der Beschichtung verkürzt. Eine Kiesschicht unterhalb der Fassadenverkleidung wird empfohlen
- Falls die Verkleidung beschichtet wird, die Kanten der Accoya Profile mit einem Radius von mindestens 3 mm abrunden.

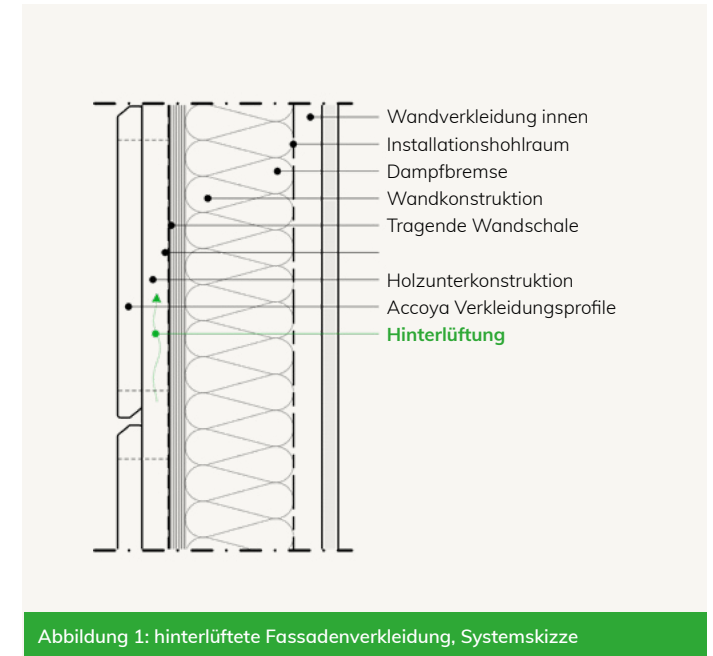


Abbildung 1: hinterlüftete Fassadenverkleidung, Systemskizze

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 HOLZFASSADEN

Fugen

- Fassadenprofile aus Accoya müssen mit einem Abstand von mindestens 1 mm montiert werden.
- Zu angrenzenden Bauteilen und/oder den Längsseiten der benachbarten Fassadenprofile sollte ein Abstand von 5 mm bis 10 mm eingehalten werden.
- Wenn die Fugen offen bleiben:
- Schutzfolien müssen atmungsaktiv und UV-beständig sein;
- Holzlatten mit geeignetem witterungsbeständigem Fugenband schützen;
- Insektengitter können für breitere Fugen erforderlich sein.
- Durch Fräsen eines Abstandswulsts in Nut- und Feder- oder Falzprofile kann eine schnellere Montage erreicht werden.

Unterkonstruktion

- Der Lattenabstand sollte 600 mm nicht überschreiten.
- Auf vollflächigem Untergrund Latten mit einem Mindestmaß von 44 mm x 19 mm, andernfalls mit einem Mindestmaß von 50 mm x 25 mm montieren.
- Die vorgesehenen Holzwerkstoffe müssen mindestens der Dauerhaftigkeitsklasse 1 oder 2 entsprechen.
- Falls Auslaugungsgefahr besteht (z. B. bei mit Holzschutzmittel behandeltem Holz), muss eine (nicht aggressive) Sperre zwischen den Latten der Unterkonstruktion und den Accoya Profilen angebracht werden.
- Bei Gebäudehöhen über 22 m sollten keine Holzlatten für die Tragkonstruktion eingesetzt werden. Brandsperrern in den Hinterlüftungsraum können notwendig sein.

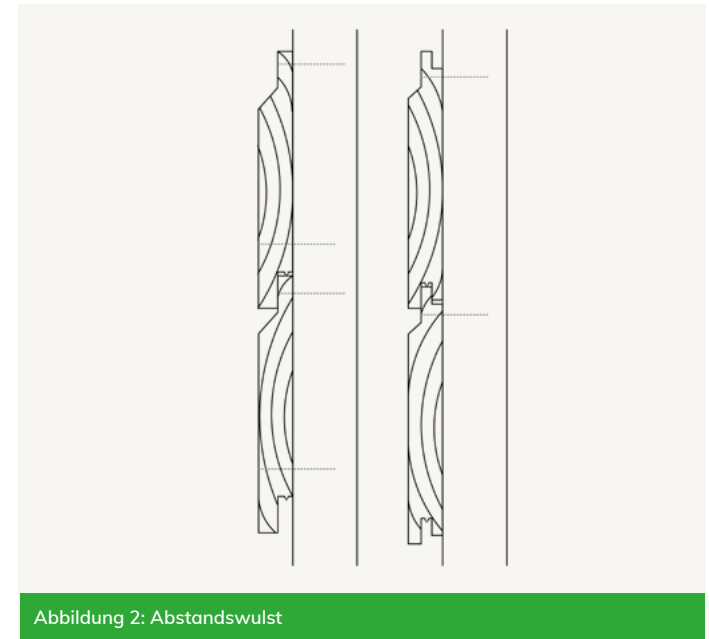


Abbildung 2: Abstandswulst

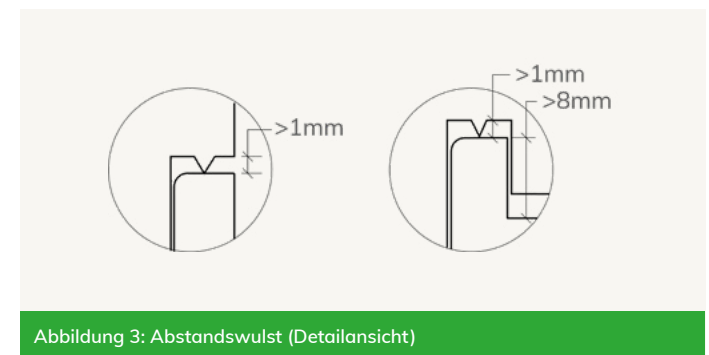


Abbildung 3: Abstandswulst (Detailansicht)

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenausführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 HOLZFASSADEN

Horizontale Verkleidungen

Die Unterkonstruktion immer senkrecht montieren, um eine ständige Hinterlüftung sicherzustellen.

Die erforderliche Anzahl an Profilen durch Addieren der Fugenbreite bzw. Abzug der Überlappung von der Nennbreite des Profils ermitteln. Danach 1.000 durch die ermittelte Zahl teilen, um das Verhältnis von Quadratmetern zu laufenden Metern zu erhalten. Sicherheitshalber etwas Verschnitt bei der Bestellmenge zugeben.

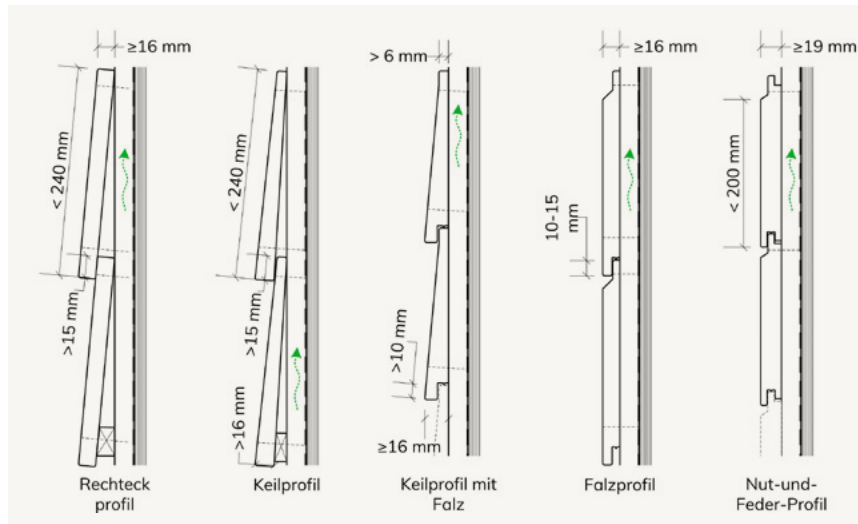


Abbildung 4: Profile und Maße für Horizontale Verkleidungen



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 HOLZFASSADEN

Vertikale Verkleidungen

Eine doppelte Unterkonstruktion verwenden, Querlatten horizontal auf die vertikalen Konterlatten montieren. Das Eindringen von Wasser in die Stirnseiten der Längslatten durch eine geeignete Abdichtung verhindern.

Die Querlatten der doppelten Unterkonstruktion an der Oberseite abfasen, damit Wasser in den Hinterlüftungsspalt (von den Verkleidungsprofilen weg) abgeleitet wird. Die unterste Querlatte sollte jedoch zur Innenseite hin abgeschrägt sein, um an den Schnittpunkten mit den Längslatten einen Ablaufrinne zu formen.

Bei einfachen Unterkonstruktionen ausschließlich aus querlaufenden Latten als Tragkonstruktion sind zusätzliche Belüftungsmaßnahmen erforderlich, z. B. durch Ausschnitte in den Latten oder regelmäßige, über die gesamte Belattung versetzte Abstände zwischen den Latten. Die Querlatten müssen an der Oberkante abgefasst werden, um Wasser nach außen (weg vom Hinterlüftungsspalt) abzuleiten.

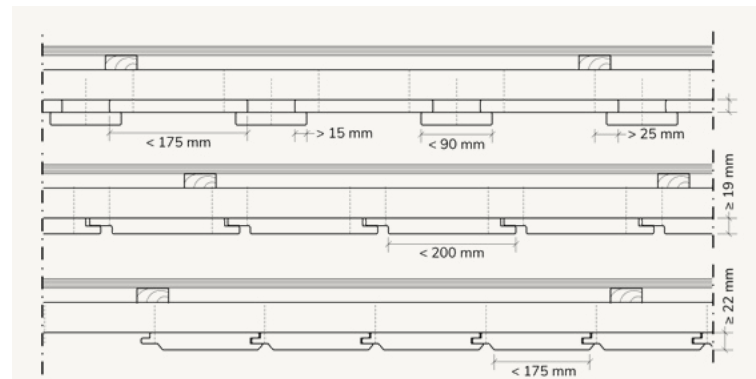


Abbildung 5: Profile und Maße für Vertikale Verkleidungen

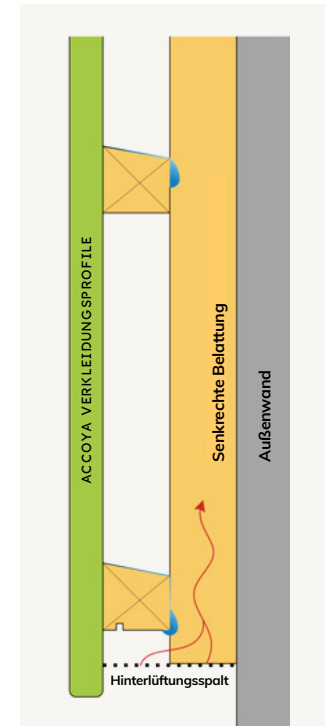


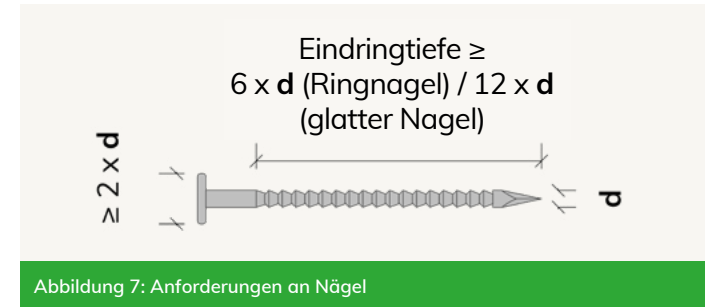
Abbildung 6: Doppelte Unterkonstruktion mit Ablaufrinne

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

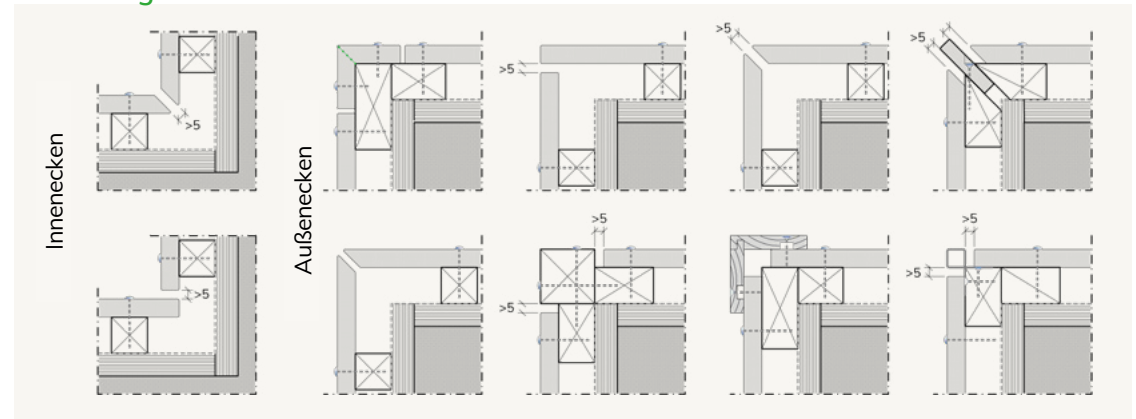
2 HOLZFASSADEN

Befestigungsmittel

- Schrauben, Ringnägel oder andere geeignete Stahlnägel verwenden, Stahlgüte mindestens A2 (für allgemeine Anwendungen) oder A4 (für Standorte in Küstenregionen oder in der Nähe von emittierenden Industrieanlagen).
- Vorbohrungen sollten wie folgt vorgenommen werden:
 - › 1mm kleiner als der Nageldurchmesser
 - › bis 80 % des Schraubenschaftdurchmessers
- Auf keinen Fall:**
 - › Krampen, Klammern oder T-Nägeln verwenden;
 - › Nagel- bzw. Schraubenköpfe im Profil versenken;
 - › Verzinkte Befestigungsmittel oder verzinktes Zubehör verwenden.
- Für Profile bis 175 mm Breite genügt ein Befestigungsmittel in der Mitte des Profils. Der Abstand zu den stirnseitigen Profilenden sollte mindestens 50 mm betragen.
- Für Profile über 175 mm Breite sollten zwei Befestigungsmittel jeweils im Abstand von 15 mm zu den Profilkanten positioniert werden. Der Abstand zu den stirnseitigen Profilenden sollte mindestens 50 mm betragen.
- Die erforderliche Menge an Befestigungsmitteln hängt vom Typ und den Maßen, der Profilbreite und den Windlasten ab. Diese Parameter sollten in jedem Fall von einem Prüferingenieur überprüft werden.



Ecklösungen



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 HOLZFASSADEN

Brandverhalten von Accoya

Nach den Bestimmungen von EN 14915:2013+A2:2020 werden unbehandelte Fassaden und Verkleidungen aus Accoya in Euroklasse D-s2,d0 (EN 13501-1:2018) eingestuft, wenn sie eine mittlere Dichte von 515 kg/m³ aufweisen, jedoch nur unter den folgenden Bedingungen:

- Mindestdicke von 9 mm (bis 6 mm bei mindestens 20 % der freiliegenden Außenfläche des Profils), wenn der Hinterlüftungsspalt ≤ 20 mm ist.
- Mindestdicke von 18 mm (bis 12 mm bei mindestens 20 % der freiliegenden Außenfläche des Profils), wenn der Hinterlüftungsspalt > 20 mm ist.
- Die Verkleidungsprofile werden mithilfe von Latten auf einen Untergrund montiert, der mindestens Klasse A2 - s1, d0 erreicht.

- Es gibt keine offene Fugen zwischen den Profilen.
- Die Verkleidung ist unbeschichtet.

Weitere Informationen finden Sie in der Accoya **Holz- Informationsbroschüre**, Seite 53-54 oder in EN 14915:2013+A2:2020.

Eine Einstufung der Accoya Fassade in Euroklasse B kann durch eine Behandlung mit einer auslaugbeständigen Brandschutzimprägnierung erreicht werden; entsprechende Produkte sind bei Herstellern von Holzbehandlungsmitteln und Brandschutzprodukten erhältlich.

Wie bereits erwähnt, hängen die betreffenden Brandschutzeinstufungen von bestimmten Ausführungsdetails der Fassade ab. Aktuelle Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei unseren qualifizierten Partnern. Eine Liste der Hersteller von Accoya Fassaden finden Sie unter

<https://www.accoya.com/de/accoya-kaufen/>

INHALT

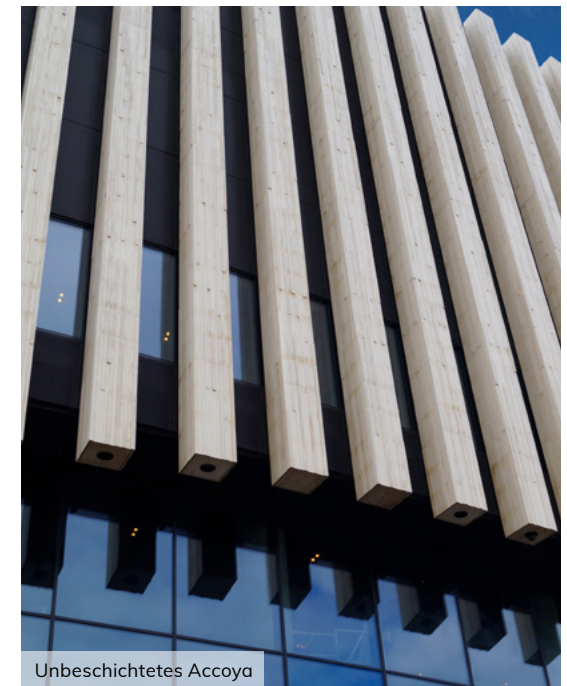
1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenaustrittsführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

FENSTERLÄDEN, BESCHATTUNGSSYSTEME UND LAMELLENVERKLEIDUNGEN

Aufgrund seiner Maßhaltigkeit, Dauerhaftigkeit, Festigkeit und dem geringen Wartungs- und Pflegebedarf eignet sich Accoya sehr gut für Fensterläden, Abdeckungen, Lamellenelemente und -verkleidungen. Dank der guten Bearbeitbarkeit kann ein breites Spektrum an Geometrien realisiert werden.



Beschichtetes Accoya



Unbeschichtetes Accoya

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 FENSTERLÄDEN, BESCHATTUNGSSYSTEME UND LAMELLENVERKLEIDUNGEN

Allgemeine Überlegungen

Da die Auszugsfestigkeit in Achsenrichtung bei großen Spannweiten der begrenzende Faktor ist, empfehlen wir Accoya Güteklasse A1 (eingestuft in Festigkeitsklasse C22). Bei geringeren Spannweiten kann Accoya der Güteklasse A2 (eingestuft in Festigkeitsklasse C16) verwendet werden. Es sollte eine ausführliche Beratung durch den Statiker erfolgen.

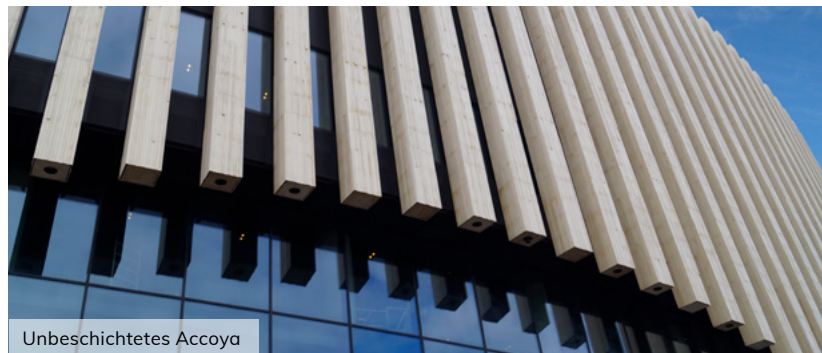
Bei überhängenden Lamellenverkleidungen, wo die einzelnen Stäbe nur an einem Ende gelagert sind, kann die natürliche Verformung durch Laminieren der Verkleidungsprofile oder durch Keilzinkverbindungen verringert werden.

Bei der Festlegung der endgültigen Abmessungen ist zu bedenken, dass das Entfernen der von der Acetylierung herrührenden Stablattenabdrücke bei transparent beschichteten Oberflächen einen Abtrag von 6 mm vom rohen Accoya Profil erfordern kann. Verfärbungen und Stablattenabdrücke auf unbeschichteten oder farblos gebeizten Oberflächen verblassen nach einigen Tagen, Wochen oder Monaten, abhängig von der Intensität der Sonneneinstrahlung.

Wir weisen darauf hin, dass ungeeignete Maße die Kosten der Lamellen deutlich erhöhen können, deshalb bei der Planung die Standardmaße für Accoya beachten.

Größere Abmessungen können durch Laminieren von Accoya Profilen vor dem Zuschnitt auf die gewünschten Maße erreicht werden.

- Bei der Montage von Lamellenprofilen in horizontaler Richtung darauf achten, dass die Oberfläche der Oberseite eine Neigung von mindestens 5° (in Bezug auf die Tragkonstruktion) aufweist, damit Wasser ungehindert ablaufen kann. In die Unterseite gefräste Ablaufrinnen tragen zur Ableitung des Wassers von den Vorderseiten der Lamellen bei.
- Beschläge und Befestigungsmittel aus Edelstahl verwenden, Stahlgüte mindestens A2 oder A4 in Küstenregionen.
- Die Art des Befestigungsmittels hängt von der Auszugsfestigkeit in Achsenrichtung ab, die für die Profilmaße, die Spannweite und die angreifenden Windlasten gefordert ist. Diese Parameter sollten in jedem Fall von einem Prüferingenieur überprüft werden.
- Die Stirnseiten von beschichteten Lamellenprofilen oder die ungeschützte Oberseite von vertikal montierten Profilen sollten wirksam abgedichtet werden.



Unbeschichtetes Accoya

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 FENSTERLÄDEN, BESCHATTUNGSSYSTEME UND LAMELLENVERKLEIDUNGEN

Höchste zulässige Spannweite

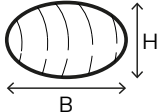
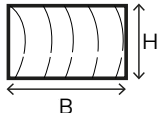
Die folgende Tabelle gibt Richtwerte für die höchste zulässige Spannweite für Gebäude mit niedriger Höhe und/oder Gegenden mit geringem Windaufkommen an. Das Befestigungssystem sollte von einem Prüfenieur unter Berücksichtigung der Profilmaße, der Spannweite und den örtlichen Gegebenheiten geplant oder geprüft werden.

Bitte beachten, dass bei großen Spannweiten die höchste zulässige Spannweite daher eher durch die Auszugsfestigkeit des Befestigungssystems bestimmt wird als durch die Steifigkeit der Accoya Profile.

Bei horizontalen Lamellen kann eine hochkant angewinkelte Anbringung die Steifigkeit der Profile bis zu einem gewissen Grad erhöhen. Der Effekt ist bei breiten und dünnen Lamellen (mit rechteckigem oder



elliptischem Querschnitt) und bei Überhängen am größten. Bei Lamellen mit quadratischem oder rundem Querschnitt wird damit keine Wirkung erzielt.

Profilform (Accoya A1)	Abmessungen (b x h) [mm]	Höchste zulässige Spannweite [mm] im montierten Zustand:		
		Horizontal	Vertikal	Überhang
Elliptisch 	125 x 25	1.000	1.100	500
	140 x 40	1.600	1.750	800
	280 x 42	1.700	1.850	850
Rechteckig 	30 x 30	1.450	1.550	700
	100 x 18	850	950	400
	140 x 25	1.200	1.300	550
	180 x 55	2.550	2.750	1.250
	140 x 65	3.000	3.250	1.450

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächen Ausführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

OBERFLÄCHEN- AUSFÜHRUNGEN FÜR FASSADEN

Die Accoya Oberfläche kann natürlich belassen oder mit einer Beschichtung ausgeführt werden, je nachdem, welche Optik gewünscht ist. Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die möglichen Oberflächen Ausführungen.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenausführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 OBERFLÄCHENAUSFÜHRUNGEN FÜR FASSADEN

Oberflächenausführungen

Accoya Fassaden können unbeschichtet bleiben, werden dann aber grau mit der Zeit. Wie schnell die Oberfläche vergraut, hängt vom Standort und der Jahreszeit ab, ist aber vergleichbar mit anderen Hölzern.

Der Übergang vom Naturton auf ein einheitliches Grau ist oft ungleichmäßig und wird durch Faktoren wie Beschattung, aber auch durch die Eigenschaften der einzelnen Profile bestimmt. Aufgrund der Tatsache, dass Accoya ein ungiftiger Holzwerkstoff ist, können Schimmelflecken an der Oberfläche auftreten, wenn das Holz über einen längeren Zeitraum feucht bleibt, z. B. in den Fassadenbereichen, die im Schatten liegen. Weitere Informationen finden Sie in der Accoya Holz- Informationsbroschüre, im Abschnitt Verwitterung.

Beschichtungssysteme können nach ihrer Filmbildung, d. h. nach der Dicke der Beschichtung auf der Holzoberfläche (im Gegensatz

zur ins Holz eingedrungenen Beschichtung) unterschieden werden. Im Allgemeinen sorgen Beschichtungen mit geringer oder ohne Filmbildung für ein natürlicheres Aussehen der Oberfläche, sind leichter aufzutragen, müssen aber auch früher erneuert werden (üblicherweise nach 12 bis 18 Monaten). Im Gegensatz dazu haben Beschichtungen mit hoher Filmbildung (> 100 Mikrometer) eher eine glänzende Oberfläche und erfordern möglicherweise eine aufwändigere Oberflächenvorbereitung bei Renovierungsarbeiten. In der Regel halten sie aber bei fachgerechter Anwendung auf Accoya 10 Jahre, bevor sie erneuert werden müssen - deutlich länger als auf anderen Holzarten.

Um den Farbübergang einheitlicher zu gestalten als beim natürlichen Vergrauen, können die Profile vor der Montage mit einem graupigmentierten Opferanstrich versehen werden, der kaum oder gar nicht filmbildend wirkt. Diese Beschichtungen halten selbst auf Accoya nicht viel länger als ein Jahr, aber wenn sie sich zersetzen, blättern sie nicht ab und die Pigmente der Beschichtung werden allmählich durch die vergraute Oberfläche des Holzes ersetzt. Dieser Übergang ist nicht immer vollkommen gleichmäßig, aber wesentlich einheitlicher als bei der natürlichen Verwitterung, wenn Teile der Fassade im Schatten liegen.

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
	Hinterlüftete Verkleidungen	5
	Horizontalverkleidungen	7
	Vertikalverkleidungen	8
	Brandverhalten	10
	Fensterläden, Beschattungssysteme und Lamellenverkleidungen	11
	Oberflächenausführungen von Fassaden	143
	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

2 OBERFLÄCHENAUSFÜHRUNGEN FÜR FASSADEN

In den meisten Fällen ist es am besten, die Beschichtungssysteme im Werk der Hersteller von Accoya Fassaden aufbringen zu lassen. Sie finden entsprechende Firmen unter <https://www.accoya.com/de/accoya-kaufen/>

Diese Firmen bieten Beratung zu den Beschichtungssystemen, die sie anbieten, und verfügen über entsprechende Muster.

Auch die Hersteller von Beschichtungssystemen können in der Regel ausführliche Angaben zur Anwendung ihrer Produkte auf Accoya machen. Eine Liste der Hersteller, die technische Daten für die Beschichtung von Accoya erstellt haben, erhalten Sie von Ihrem Accoya Verkaufsberater.

Konventionelle Holzfassadenprofile weisen üblicherweise scharfe Kanten auf. Scharfe Kanten sind jedoch für die Leistung der Beschichtung nicht förderlich, daher sollten Accoya Verkleidungsprofile, die zur Beschichtung vorgesehen sind, an den exponierten Kanten mit einem Radius von mindestens 3 mm gerundet werden.

Da Accoya durchgehend modifiziert ist, kann die Fassadenverkleidung auch mit einer Oberflächenstruktur versehen werden, ohne die Leistung des Holzwerkstoffes zu beeinträchtigen. Daher werden für Accoya Verkleidungen Strukturoberflächen in den Ausführungen hobelglatt, sägerau, drahtgebürstet oder sandgestrahlt angeboten. Die Hersteller von Fassadenverkleidungen bieten Beratungen zu den verschiedenen Oberflächenstrukturen und den passenden Beschichtungen an.

Accoya kann verkohlt werden, ohne dass die Garantie dadurch beeinträchtigt wird. Man geht davon aus, dass der Verkohlungsseffekt bei Accoya im Vergleich zu anderen Hölzern dauerhafter ist. Der Einsatz von verkohlten Produkten im Außenbereich erfordert jedoch eine Art von Versiegelung, die wiederum Pflege benötigt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Hersteller von Fassadenverkleidungen aus Accoya. Eine entsprechende Auflistung finden Sie unter <https://www.accoya.com/de/accoya-kaufen/>

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

HOLZTERRASSEN

Accoya eignet sich für alle typischen Holzterrassen. Im Allgemeinen sollte der Verleger bei der Montage die gleichen Empfehlungen befolgen wie bei herkömmlichen Holzterrassendielen. Die Verlegung von Accoya erfordert keine besonderen Maßnahmen oder Spezialwerkzeuge und die Dielen bieten die beste Leistung, wenn sie fachgerecht auf einer geeigneten Unterkonstruktion verlegt werden.

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

Accoya – leistungsstarke Terrassendielen

Tadelloses Aussehen, Festigkeit, Nachhaltigkeit und Witterungsbeständigkeit sind wichtige Kriterien für die Auswahl von Terrassenbelägen. Accoya Holz verkörpert alle diese Eigenschaften durch natürliche Schönheit und außergewöhnliche Leistung.

Accoya Terrassen haben sich als langlebige und wartungsarme Lösungen bewährt, die andere Beläge kaum in dieser Form bieten können.

Accoya kann frei nach den Wünschen der Planer profiliert werden und wird mit einer Herstellergarantie von 25 Jahren gegen Fäulnis und Verrottung geliefert.

LEISTUNG



25 JAHRE
GARANTIE



BARFUSS-
FREUNDLICH



PFLEGELEICHT

VERARBEITUNG



PROFILE IN
GROSSEN
BREITEN



NATÜRLICHES
HOLZ



VIELE
VERARBEITUNGS-
MÖGLICHKEITEN

NACHHALTIGKEIT



AUS NACH-
HALTIGER FORST-
WIRTSCHAFT



UMWELT-
FREUNDLICH



UNGIFTIG

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Oberflächenprofilierung

Profilierte Oberflächen sind in vielen Ausführungen erhältlich, am häufigsten werden glatt gehobelte Dielen mit gerundeten (1) oder abgeschrägten (2) Kanten eingesetzt. Bei geriffelten Oberflächen werden runde (3), dreieckige (4, 5) oder quadratische (6) Nuten in die Oberfläche (oder Teile der Oberfläche) gefräst.

- Tiefe Riffelungen (> 3 mm) verringern die zu veranschlagende Dielendicke in Bezug auf den Achsenabstand der Unterkonstruktion.
- Schmutz und Oberflächenwasser sammeln sich in den Nuten und setzen sich dort ab. Dadurch bildet sich schneller ein unansehnlicher und rutschiger Grünbelag.
- Ausgefallene Profile und scharfe Kanten sind anfällig für mechanische Beschädigungen.
- Geriffelte Oberflächen sind nicht rutschfester als glatt gehobelte Dielen.
- Wird aus ästhetischen Gründen eine geriffelte Oberfläche gewählt, sind relativ breite,

gerundete Dielen, eventuell mit Nuten in größeren Abständen (z. B. 7) vorzuziehen.

Fugen

Accoya Terrassendielen müssen mit einem Abstand von mindestens 1 mm zur nächsten Diele verlegt werden. Zu angrenzenden Bauteilen und den Längsseiten der benachbarten Dielen sollte ein Abstand von 5 mm bis 10 mm eingehalten werden, vor allem, wenn die Belüftung hauptsächlich über die Fugen erfolgt.

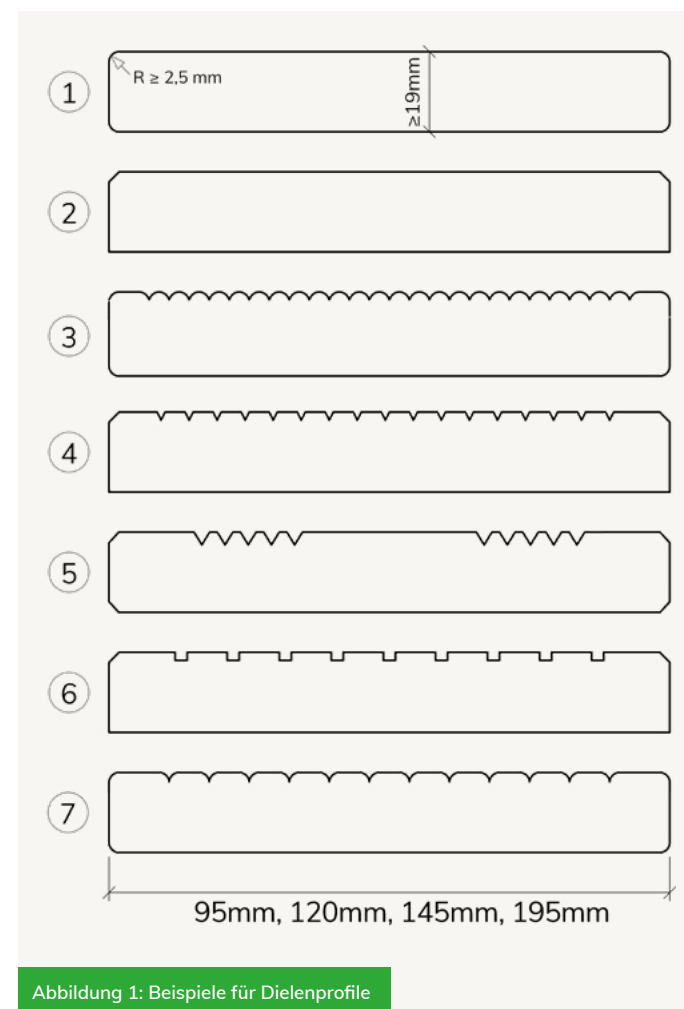


Abbildung 1: Beispiele für Dielenprofile

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Unterkonstruktion

Belüftung

Wie bei allen Dielenwerkstoffen ist auch die Leistung von Accoya am besten, wenn die Dielen fachgerecht auf einer geeigneten Unterkonstruktion verlegt werden und für ausreichende, ständige Belüftung unter den Dielen gesorgt ist. Die Mindestanforderungen sind in der Abbildung rechts dargestellt.

Die Verlegefläche für die Terrassendielen sollte ausreichend tragfähig und steif sein und eine Neigung von mindestens 2 % (bis 50 %) aufweisen. Falls eine Dämmschicht unter dem Terrassenbelag eingelegt wird, sollte das Dämmmaterial ausreichend druckfest sein.

Werkstoff

Die Unterkonstruktion kann aus Accoya oder einem Bauholz der Klasse 1 oder 2 hergestellt werden. Falls Auslaugungsgefahr besteht (z. B. bei mit Holzschutzmittel behandeltem Holz), eine Sperre zwischen der Unterkonstruktion und den Accoya Dielen verlegen. Die Unterkonstruktion sollte nicht direkt auf das Erdreich ohne ausreichenden Schutz gegen aufsteigendes Wasser gesetzt werden. Auch sollte der direkte Kontakt von Accoya mit Beton vermieden werden.

Die Unterkonstruktion kann auch aus Aluprofilen hergestellt werden, allerdings oxidiert die Aluminiumoberfläche bis zu einem gewissen Grad. Folgende Aluminiumlegierungen werden für den Einsatz mit Accoya empfohlen: 3003, 5356, 6005, 6060, 6061, 6063 und 6082. Accsys geht davon aus, dass die Legierungen 6061, 5154, 5052, 3052 und 1100 ebenfalls gut geeignet sind.

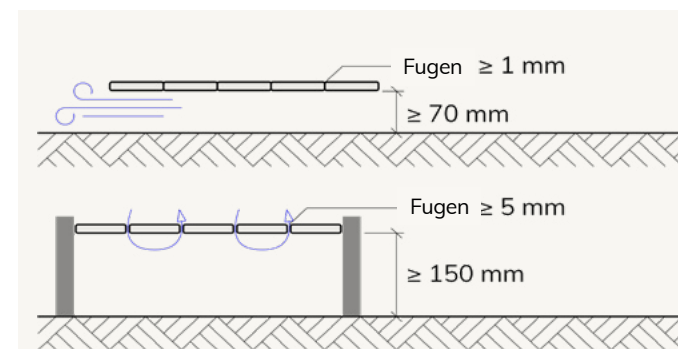


Abbildung 2: Anforderungen an die Belüftung



CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Als Alternative kann die Aluunterkonstruktion physisch vom Belag getrennt werden, z. B. durch den Einsatz von Abstandshaltern aus Kunststoff (oder Edelstahl), EPDM-Dichtband und/oder durch das Beschichten des Aluminiums.

Abmessungen

Die Abmessungen der Unterkonstruktionsbalken sollten nach den anwendbaren Normen und Regelungen im Hochbau festgelegt werden. Um die Stabilität und Tragfähigkeit des vorgesehenen Gesamtsystems sicherzustellen, sollten die Maße, der Achsenabstand der Unterkonstruktionsbalken und die Befestigungsmittel, die für die Lasten der jeweiligen Gebrauchsklasse erforderlich sind, von einem Prüfenieur überprüft werden.

Beim Einsatz von breiten Unterkonstruktionsbalken (> 50 mm) gilt es als gute Praktik, die Kontaktfläche zu den Dielen zu verkleinern. Dadurch wird die Trocknungsgeschwindigkeit der Dielen erhöht. Beispiele, wie das erreicht werden kann, sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Befestigungsmittel

- Da Accoya wie die meisten langlebigen Hölzer leicht säurehaltig ist, empfehlen wir Befestigungsmittel aus Edelstahl der Güte 1.4301/A2 (für allgemeine Anwendungen) oder 1.4401/A4 (für Standorte in Küstenregionen oder in der Nähe von emittierenden Industrieanlagen).
- Um eine widerstandsfähige und dauerhafte Befestigung zu gewährleisten, sollten die Dielen in einem Abstand von mindestens 50 mm zu den stirnseitigen Dielenenden befestigt werden (Löcher 1 mm kleiner als der Schraubenschaftdurchmesser vorbohren).

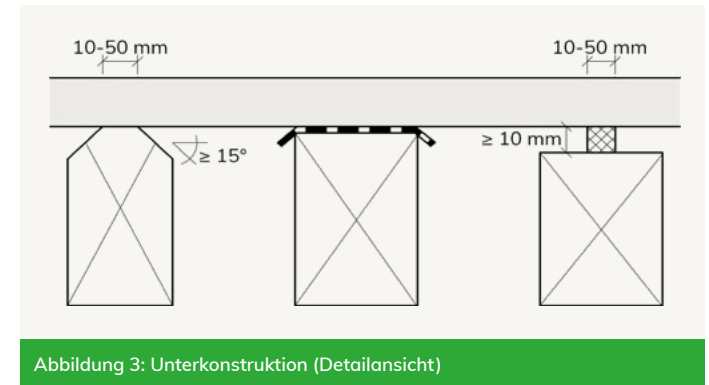


Abbildung 3: Unterkonstruktion (Detailansicht)

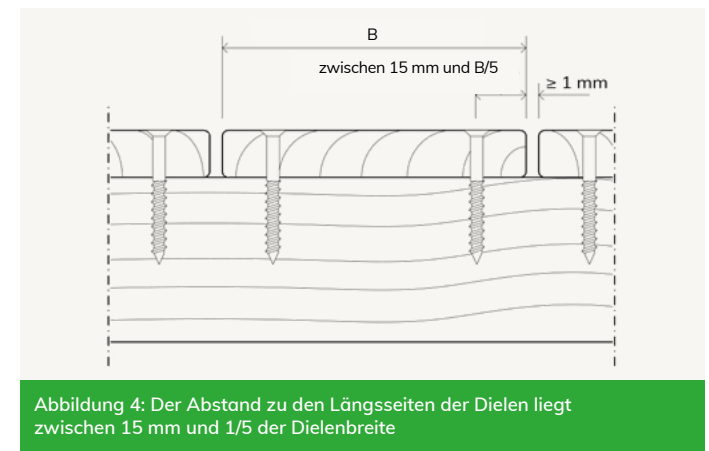


Abbildung 4: Der Abstand zu den Längsseiten der Dielen liegt zwischen 15 mm und 1/5 der Dielenbreite

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

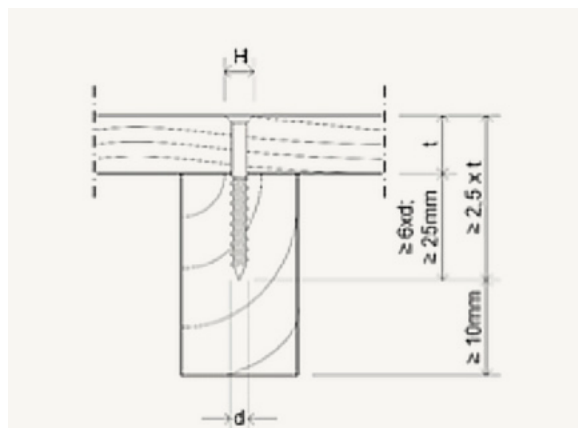


Abbildung 5: Die empfohlene Eindringtiefe der Schrauben in die Unterkonstruktion beträgt mindestens 25 mm oder das Sechsfache des Schaftdurchmessers der Schraube oder das 1,5-Fache der Dielendicke (je nach dem, welcher Wert der größte ist).

Mindestmaße für:	H	d
Terrassenbelag unter üblichen Einsatzbedingungen, Abstände der Unterkonstruktion unter 60 cm	≥ 8mm	≥ 5mm
Terrassenbelag im öffentlichen Raum oder unter höherer Belastung	≥ 10mm	≥ 6mm

Abstände der Befestigungspunkte

Der Achsenabstand der Unterkonstruktionsbalken hängt sehr stark von der Dicke der Dielen, dem Befestigungssystem und der planmäßigen Belastung (Anwendungsfall) ab. Holzterrassen, die ausschließlich von Fußgängern genutzt werden und direkt über einer Geschossdecke oder dem Boden eingebaut sind, können als nicht tragende Bauteile eingestuft werden. Als Faustregel gilt ein mittlerer Abstand zwischen Unterkonstruktionsbalken, der dem Zwanzigfachen der Dielendicke entspricht. Die folgende Tabelle gibt einige Beispiele für die größten zulässigen Spannweiten bei üblicher Nutzung und Befestigung mit Schrauben an.

Ein Prüfenieur sollte immer zu Rate gezogen werden, wenn von der oben genannten Faustregel abgewichen wird bzw., wenn sich die Terrasse im öffentlichen Raum befindet oder mit höherer Belastung zu rechnen ist.

Für unsichtbare Befestigungssysteme erfragen Sie bitte den Achsenabstand der Unterkonstruktion bei den Herstellern dieser Systeme.

Dielendicke (mm)	Dielenbreite (mm)	Achsenabstand Unterkonstruktion (mm)
19	125	400
	145	460
21	125	480
	145	550
24	95	450
	125	600
	145	650
28	95	590
	125	720
	145	750
33	95	760
	125	840
	145	880

Tabelle 1: Beispiele für maximale Spannweiten für Terrassendielen unter üblichen Nutzungsbedingungen

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

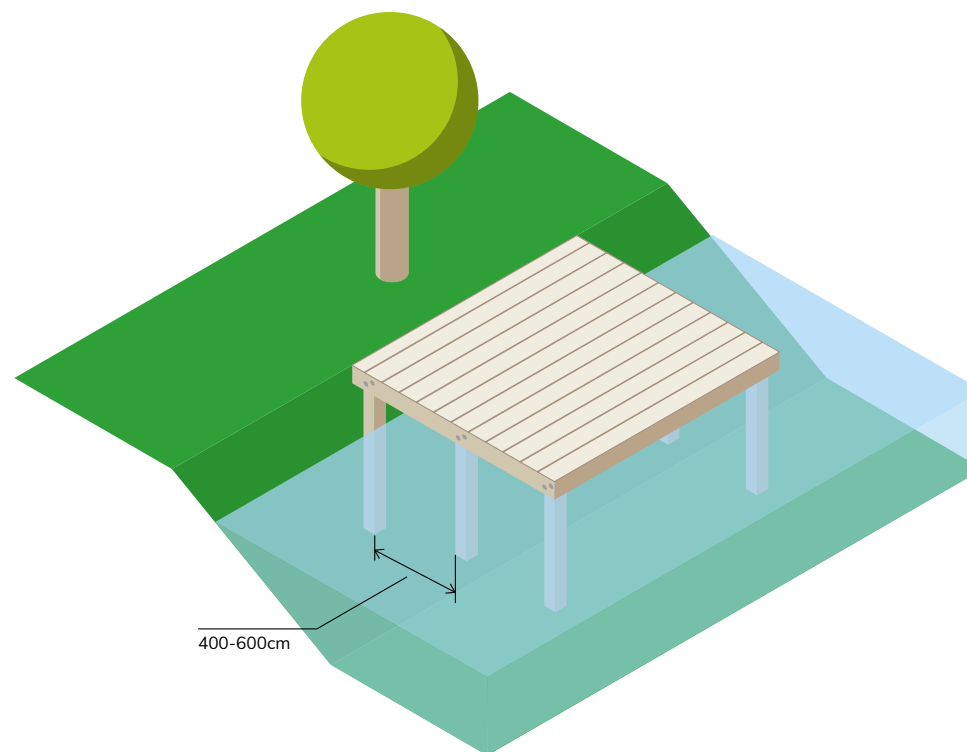
3 HOLZTERRASSEN

Teichterrassen

Pfosten mit einem Mindestmaß von 90 mm x 90 mm und einem Achsenabstand von 400 mm bis höchstens 600 mm setzen. Die Länge der Pfosten hängt von der Teichtiefe und der erforderlichen Gründungstiefe (abhängig vom Erdreich, aber mindestens 1 m) ab. Die Oberkanten müssen mit einer Hirnholzversiegelung zuverlässig abgedichtet werden.

Die Pfosten am oberen Ende mit Querträgern (mind. 45 mm x 70 mm) verbinden, die Querträger mit zwei Schrauben je Pfosten befestigen. Der Abstand der Querträger zur Wasseroberfläche sollte beim üblichen Wasserstand 200 mm betragen. Die Querträger sollten nie im Wasser liegen.

Dielen mit einer Mindestdicke von 28 mm auf den Querträgern nach den vorgenannten Leitlinien für Terrassen befestigen.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
	Profilierte Oberflächen	19
	Unterkonstruktionen	20
	Teichterrassen	23
	Oberflächenausführungen für Terrassendielen	24
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

3 HOLZTERRASSEN

Oberflächenausführungen für Terrassendielen

Accoya Terrassen können unbeschichtet bleiben, werden dann aber grau mit der Zeit. Wie schnell die Oberfläche vergraut, hängt vom Standort und der Jahreszeit ab, ist aber vergleichbar mit anderen Hölzern. Aufgrund der Tatsache, dass Accoya ein ungiftiger Holzwerkstoff ist, können Schimmelflecken an der Oberfläche auftreten, wenn das Holz über einen längeren Zeitraum feucht bleibt, z. B. in Terrassenbereichen, die im Schatten liegen. Weitere Informationen finden Sie in der Accoya [Holz-Informationsbroschüre](#), im Abschnitt Verwitterung.

Die Enno Roggemann GmbH & Co. KG, ein deutscher Distributor von Accoya, hat mehrere ihrer profilierten und unprofilieren Terrassendielen nach DIN 51130 beim MPA Bremen prüfen lassen:

Accoya LaBella Comfort

- geölt, Längenorientierung R11
- ölbeschichtet, senkrechte Ausrichtung R11

Accoya (glatt)

- unbeschichtet, Längenorientierung R11
- unbeschichtet, senkrechte Ausrichtung R12

Die niedrigste mögliche Klasse, die sich aus diesem Test ergibt, ist R9, wobei R13 die höchste ist – je höher die R-Bewertung, desto höher die Rutschfestigkeit. Beispielsweise gilt die Klasse R11 für Ladeneingänge und öffentliche Außentreppe und die Klasse R12 für öffentliche Küchen.

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
	Verarbeitung	26
	Beschichtungen	28
	Beschlüge und Abdichtungen	29
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

FENSTER UND TÜREN

Die Planung von Fenstern und Türen aus Accoya sollte sich nach den örtlichen Bauvorschriften und den entsprechenden bewährten Verfahren in der Bauindustrie richten.

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
	Verarbeitung	26
	Beschichtungen	28
	Beschläge und Abdichtungen	29
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

Fenster und Türen, die dem Test der Zeit standhalten

Fensterrahmen und Türen aus Accoya übertreffen die besten tropischen Harthölzer hinsichtlich der thermischen Isolierung, der Dauerhaftigkeit und der Beständigkeit gegen Quellen und Schwinden. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Pluspunkt liegt im geringen Wartungsbedarf, denn der Anstrich auf Accoya Fenstern hält wesentlich länger als bei anderen Fensterhölzern.

LEISTUNG



50 JAHRE GARANTIE



GERINGER WARTUNGS-AUFWAND



HOHE MASS-HALTIGKEIT

VERARBEITUNG



NATÜRLICHES HOLZ



IDEAL FÜR DIE BESCHICHTUNG



MASSGE-SCHNEIDERTE LÖSUNGEN

NACHHALTIGKEIT



UNGIFTIG



KLIMAPOSITIV



AUS NACH-HALTIGER FORSTWIRT-SCHAFT

CONTENTS

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
	Verarbeitung	26
	Beschichtungen	28
	Beschläge und Abdichtungen	29
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

4 FENSTER UND TÜREN

Fenster und Türen

Die Grundsätze zur Planung und Gestaltung mit Accoya sind die gleichen wie bei anderen Hölzern, wobei in bestimmten Fällen mit Accoya sogar kleinere Querschnitte als mit anderen Hölzern realisiert werden können. Die Maßhaltigkeit ist der begrenzende Faktor bei historischen Fenstern. Accoya quillt und schwindet deutlich weniger als andere Hölzer, aber es arbeitet natürlich auch. Das muss bei der Planung der Fensterbauarbeiten berücksichtigt werden.

Viele Schreiner sind erfahren in der Herstellung von Fenstern und Außentüren aus Accoya und daher der beste Ansprechpartner, wenn Beratung zu Ausführungsdetails erforderlich ist. Die Kontaktadressen dieser qualifizierter Partner finden Sie unter <https://www.accoya.com/de/accoya-kaufen/>



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
	Verarbeitung	26
	Beschichtungen	28
	Beschläge und Abdichtungen	29
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

4 FENSTER UND TÜREN

Beschichtung

In regenreichen Regionen mit relativ kühlem Klima werden für Accoya Fenster werkseitig aufgebraute, stark filmbildende Beschichtungen für den Außenbereich empfohlen. Schwach filmbildende Beschichtungen oder naturbelassene Oberflächen sind in diesem Fall nicht empfehlenswert.

Alle von uns qualifizierten Fensterbauer und Schreinerbetriebe können geeignete Beschichtungen für Accoya empfehlen.

Zusammenfassend einige bewährte Praktiken, die von Schreibern beachtet werden sollten:

- Die vollständige werkseitige Beschichtung aller Schreinerprodukte wird dringend empfohlen. Ist eine Beschichtung vor Ort erforderlich, sollte mindestens die Grundierung und die Zwischenschicht werkseitig aufgebracht werden. Die Deckschicht vor Ort muss aufgebracht werden, bevor die Fenster oder Türen Feuchtigkeit auf der Baustelle aufnehmen.
- Für deckende Beschichtungssysteme eine Grundierung verwenden, die Fleckenbildung wirkungsvoll verhindert.
- Transparente Beschichtungssysteme sollten eine Antischimmelkomponente enthalten, um das Holz vor unansehnlichem Schimmel- und Mehltaubefall zu schützen. Wie andere

Naturhölzer kann auch Accoya Unterschiede bei der Porigkeit aufweisen. Daher wird empfohlen, vor dem Auftrag von transparenten Beschichtungen, zuerst eine Prüffläche probeweise zu beschichten.

- Auf alle Stirnholzflächen des Fensters muss eine Versiegelung aufgetragen werden, die mit dem Anstrichsystem verträglich und vom Beschichtungshersteller zugelassen ist.
- Die erste Schicht kann im Tauch- oder Flutverfahren aufgebracht werden, dabei sollte aber auf die Sättigung des Holzes geachtet werden.
- Die von den Herstellern empfohlenen Beschichtungsverfahren und -leitlinien sollten befolgt werden. Dabei sollte der Auftrag von kalten Beschichtungen vermieden werden (die Temperatur der Beschichtung sollte beim Auftrag über 15 °C liegen). Außerdem sollte auf die richtige Schichtdicke, ein geeignetes Trocknungsverfahren und geeignete Trocknungsbedingungen besonders geachtet werden.
- Beschichtungen sollten unter kontrollierten Umgebungsbedingungen nach den Leitlinien des Herstellers gründlich aushärten.



Beschichtetes Accoya



Beschichtetes Accoya

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
	Verarbeitung	26
	Beschichtungen	28
	Beschläge und Abdichtungen	29
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

4 FENSTER UND TÜREN

Beschläge

Beschläge und Befestigungsmittel aus Edelstahl nach EN 10088-1 verwenden, üblich ist z. B. Stahlgüte A2 oder A4. Stahlgüte A4 sollte vor allem unter problematischen Umgebungsbedingungen, wie in Küstenregionen oder in der Nähe von emittierenden Industrieanlagen, eingesetzt werden.

Wenn für die Fenster oder Türen keine Beschläge aus Edelstahl oder korrosionsbeständigen Metallen verfügbar sind, können für Umgebungsbedingungen mit niedrigem Feuchtegehalt und Kondenswasseranfall (z. B. auf der Innenseite der Fenster und Türen) beschichtete Beschläge (z. B. Epoxidharz-, Lack-, Polyurethan- oder Pulverbeschichtung) in Erwägung gezogen werden. Eine Beschädigung der Beschichtung während des Einbaus sollte vermieden werden, um die Korrosionsgefahr zu verringern.

Alternativ kann durch den Auftrag von drei Anstrichschichten unter den möglicherweise korrosionsanfälligen Beschlägen eine Sperrschicht zwischen dem Holz und dem

Metall hergestellt werden. Es gilt als bewährtes Verfahren im Schreinerhandwerk, auch das Innere von Schlossgehäusen zu beschichten und Stirnholzflächen mit Hirnholzabdichtung zu behandeln.

Weitere Informationen über den Kontakt von Metallen mit Accoya finden Sie in der Accoya **Holz-Informationsbroschüre**, in Abschnitt 7, **hier klicken**.

Abdichtungen und Versiegelungen

Glasabdichtmassen (Silikon, Polyurethan, MS-Polymer) und Dichtstoffe, die in Doppelverglasungen eingesetzt werden (z. B. Polysulfide, Silikon und PVB) müssen in Bezug auf ihre Eignung für den Einsatz mit Accoya geprüft und die Eignung muss vom Anbieter der Dichtmasse bestätigt werden.

Beim Einbau von noch nicht beschichtetem Accoya kann die Haftung des Dichtstoffes durch den vorherigen Auftrag einer Grundierung erhöht werden, (siehe auch Leitlinien in Abschnitt 6 der Accoya **Holz-Informationsbroschüre**, **hier klicken**).



INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

KANAL AUSKLEIDUNGEN

Die gute Leistung von Kanalauskleidungen aus Accoya wurde durch Prüfung zweier niederländischer Bauprojekte im Flevopolder bei Amere belegt, ein Projekt wurde 1995 und das andere im Jahr 2000 realisiert. Das niederländische Prüf- und Forschungsinstitut SHR stellte den Prüfaufbau und führte im Jahr 2015 ausführliche Begehungen, jeweils nach 15 bzw. 20 Jahren durch.

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

5 KANALAUSKLEIDUNGEN

Kanalauskleidungen

Die Abbildung zeigt den Aufbau einer möglichen Kanalauskleidung

Die Hauptfunktion der leichten Bauwerke, wie in den Abbildungen gezeigt, ist der Schutz der Uferböschungen gegen Erosion.

Die Rückhaltefunktion ist beschränkt, daher darf eine Rückhaltehöhe von 0,80 m nicht überschritten werden, wenn die Steigung der Böschung auf jeder Seite der Auskleidung 1:3 oder weniger beträgt. Verläuft eine befestigte Straße entlang der Auskleidung, muss der Abstand zur Fahrbahn mindestens 1 m betragen.

Die Konstruktion besteht aus Holzpfosten, die mit Brettern oder Schottwandelementen beplankt werden. Die Verbindungen der Bretter untereinander (an den Längsseiten) sollten mit Geotextilplane zur Uferseite hin abgedeckt werden. Es dürfen keine Anker (für Schottwände) eingesetzt werden. Wenn alle vorgenannten Bedingungen erfüllt sind, müssen keine weiteren Prüfungen durchgeführt werden.

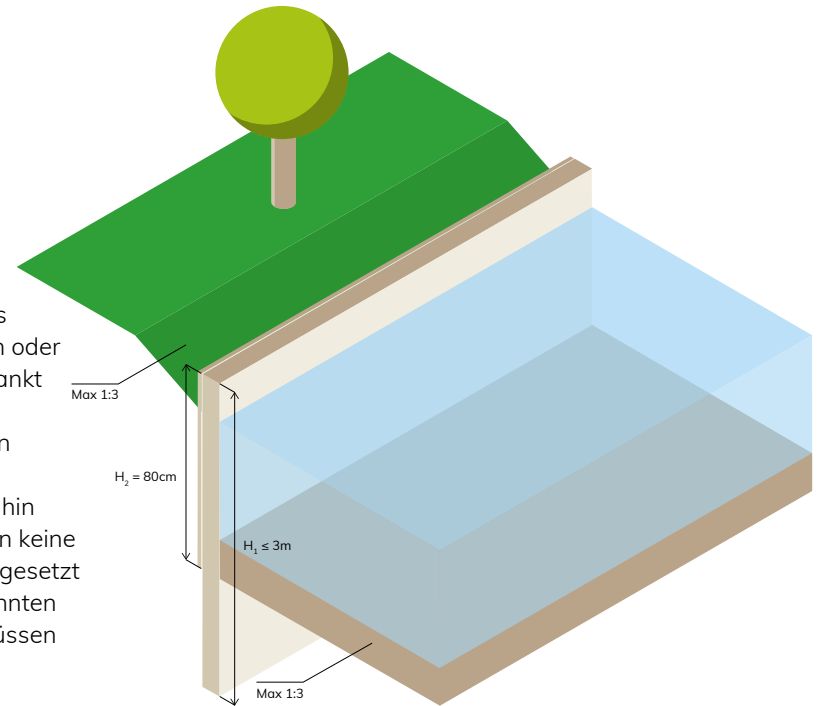


Abbildung 1: Längsschnitt

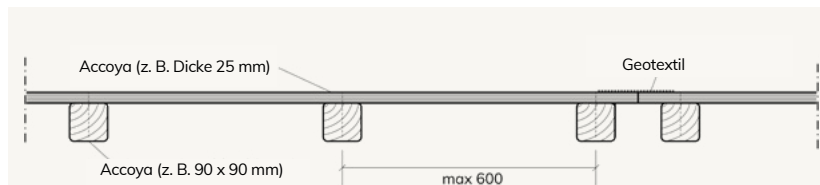


Abbildung 2: Querschnitt

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

ZAUNE

Accoya wird in großem Umfang für die Umzäunung von Infrastruktureinrichtungen eingesetzt, z. B. entlang von Autobahnen, wo die Langlebigkeit der Anlage entscheidend ist.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

6 ZAUNE

Zäune

Für horizontale Zaunfüllung werden senkrechte Profile an den Zaunpfosten befestigt. Die Zaunpfosten können aus jeder Accoya Güteklasse hergestellt werden. Müssen jedoch Anforderungen an die Festigkeit erfüllt werden, ist zu beachten, dass Güteklasse A1 der Festigkeitsklasse C22 und Güteklasse A2 der Festigkeitsklasse C16 entspricht.

- Beschläge und Befestigungsmittel aus Edelstahl verwenden, Stahlgüte mindestens A2 oder A4 in Küstenregionen.
- Die ungeschützte Oberseite von senkrechten Pfosten oder Zaunfüllungen sollte wirksam abgedichtet werden.

Abmessungen

- Übliche Pfostenabmessungen sind 68 mm x 68 mm oder 90 mm x 90 mm (für größere Zaunfelder und/oder in Gegenden mit höheren Windgeschwindigkeiten). Die Länge sollte mindestens dem 1,5-Fachen der Zaunhöhe entsprechen.

Zaunhöhe	Höchster zulässiger Pfostenabstand
1.8m	1.3m
1.5m	1.5m
1.3m	1.8m

- Die zulässigen Höchstmaße für Zaunfelder belaufen sich auf 1,8 m x 1,8 m (für allgemeine Anwendungen und in Gegenden mit niedrigen Windgeschwindigkeiten). Die unten stehende Tabelle gibt Richtwerte für den höchsten zulässigen Pfostenabstand bei höherem (oder mittlerem) Windaufkommen an.
- Es wird empfohlen, Verbindungselemente/Füllungen von mindestens 18 mm Dicke einzusetzen. Die Mindestdicke liegt bei 14 mm.
- Die Gründung der Pfosten kann durch Einlassen ins Erdreich (in ein vorgebohrtes Loch mit einem Durchmesser, der ungefähr dem des Postens entspricht, und einer Tiefe von mindestens 600 mm), Metalleinschlaghülsen (die ins Erdreich getrieben werden) oder Metallpfostenträger, die in ein Betonfundament eingegossen werden, erfolgen. Abmessungen und Einbau nach den Angaben des Hersteller festlegen.
- Die Anbringung einer Zaunschutzeleiste auf der Oberseite der Pfosten zum Schutz der (senkrechten) Belattung (unten befestigt) sollte in Erwägung gezogen werden.

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

6 ZAUNE

Zaunfüllungen

- Beidseitig versetzt montierte Latten oder einseitig montierte Latten - sowohl senkrecht als auch waagrechte Montage möglich
- Latten mit Abstand montiert: eventuell mit dekorativer Gestaltung des oberen Belattungsbereichs
- Massivholzbretter: senkrecht, waagrecht oder diagonal montiert.

Allgemeine Überlegungen

- Durchgängige Zaunfüllungen und Füllungen mit lückenloser Belattung sorgen für den stärksten Sichtschutz. Beidseitig gleiche Zäune sorgen ebenfalls für Sichtschutz, wenn die Überlappung der Belattung groß genug ist.
- Die örtliche Gesetzgebung und die Richtlinien der Hauseigentümerversammlungen in Bezug auf Anforderungen an den Stil, die Größe und Platzierung von Zäunen prüfen. Prüfen, ob eine Genehmigung eingeholt werden muss.
- Geltende örtliche oder nationale Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Wegerechte, Abstände zu anderen Bauwerken oder Grundstücksgrenzen und Abstände zu Gehwegen oder Fahrstraßen beachten.
- Unter Umständen sind weitere Anforderungen für Zäune unter bestimmten

Nutzungsbedingungen zu beachten, z. B. bei Zäunen um Schwimmbäder oder in Gegenden mit hohen Windgeschwindigkeiten.

- Vorsicht: Vor Beginn von Aushubarbeiten, den Untergrund auf vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen prüfen.

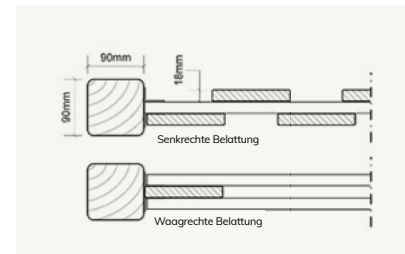


Abbildung 1: beidseitiger Zaun, Schnitt

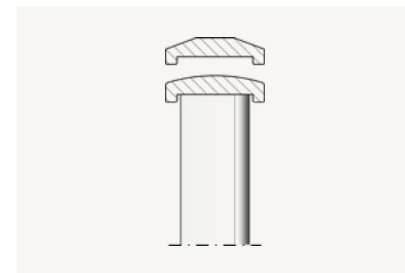


Abbildung 2: Abschlussleisten

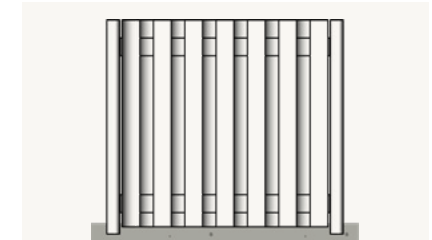


Abbildung 3: beidseitiger Zaun, Ansicht

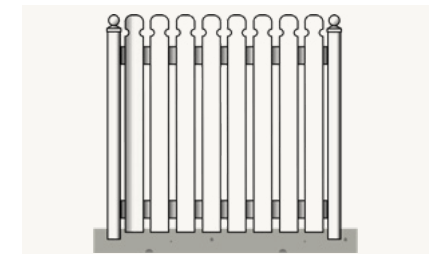


Abbildung 4: senkrechte Belattung mit Lücken, Ansicht

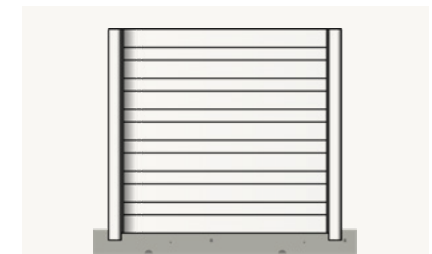


Abbildung 5: waagrechte lückenlose Belattung, Ansicht

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

TRAGENDE KONSTRUKTIONEN

Um die Dauerhaftigkeit von Bauhölzern bei Anwendungen im Außenbereich sicherzustellen, müssen entweder toxische Biozide oder langsam nachwachsende tropische Harthölzer eingesetzt werden, deren Beschaffung aus nachhaltigen Quellen problematisch ist. Accoya stellt hier eine wesentlich nachhaltigere Lösung dar.

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

7 TRAGENDE KONSTRUKTIONEN

Accoya für tragende Konstruktionen

Das Acetylierungsverfahren verbessert merklich die Härte und Druckfestigkeit von Accoya.

Accoya ist vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) als allgemeines Bauholz für lastragende Anwendungen zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung weist die Festigkeitsklassen der Accoya Massivholzgüten A1 und A2 anhand des europäischen Festigkeitsklassensystems basierend auf C-Klassen (EN 338) aus. Die Accoya Güteklasse A1 entspricht der Festigkeitsklasse C22 und die Accoya Güteklasse A2 der Festigkeitsklasse C16 (siehe nebenstehende Tabelle).

Die Zulassung bezieht sich auf Accoya Holz in den Breiten 100 mm bis 250 mm mit einer Dicke von 25 mm bis 100 mm. Das Holz eignet sich sowohl für den horizontalen als auch vertikalen Einbau. Die Festigkeitsklassen C22 und C16 sind in Europa üblich für Bauhölzer aus Lärche und Pinie.

Festigkeitsklasse		Charakteristische Werte der Festigkeitsklasse:	
		C16 (A2 Güte)	C22 (A1 Güte)
Biegung		$f_{m,k}$	
		16	22
Zug			
in Faserrichtung		$f_{t,0,k}$	
		10	13
senkrecht zur Faserrichtung		$f_{t,90,k}$	
		0,5	0,5
Compression			
in Faserrichtung		$f_{c,0,k}$	
		17	20
senkrecht zur Faserrichtung		$f_{c,90,k}$	
		2,2	2,4
Schub		$f_{v,k}$	
		1,8	2,4
Steifigkeit [kN/mm ²]			
Mittlerer E-Modul in Faserrichtung		$E_{0,mittel}$	
		8	10
5-%-des mittleren E-Modul in Faserrichtung		$E_{0,05}$	
		5,4	6,7
Mittlerer E-Modul senkrecht zur Faserrichtung		$E_{90,mittel}$	
		0,27	0,33
Mittlerer Schubmodul		G_{mittel}	
		0,5	0,63
Dichte [kg/m ³]			
Dichte		ρ_k	
		310	340
Mittlere Dichte		P_{mittel}	
		370	410
<p>Hinweis: Die Einstufung der Güte von Bauholz für tragende Anwendungen basiert auf charakteristische Werten, die aus dem Durchschnitt der Ergebniswerte minus zwei (Standardabweichung) gebildet werden.</p>			

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

7 TRAGENDE KONSTRUKTIONEN

Accoya für tragende Konstruktionen

Im Rahmen des DIBt-Prüfprogramms werden geeignete Standardsicherheitsfaktoren (k_{def} , k_{mod}) für Holz nach EN 1995-1 ermittelt. Diese dürfen in der statischen Berechnung verwendet werden. Accoya Holz kann mit Nägeln, Klammern, Holzschrauben, Dübeln oder Bolzen auf einer Holzunterkonstruktion befestigt werden.

Werden keine Löcher vorgebohrt, sollte der Mindestabstand der Befestigungsmittel und der Abstand zu den Kanten und stirnseitigen Enden nach EN 1995-1-1, Tabelle 8.2 für eine Holzdicke zwischen 420 kg/m^3 und 500 kg^3 festgelegt werden.

Charakteristische Werte für die Festigkeitsklasse

Die Festigkeitsklasse wird durch die Holzeigenschaften Festigkeit, Steifigkeit und Dichte bestimmt.

Die in EN 338 aufgeführten Werte sind sogenannte charakteristische

Werte der Werkstoffeigenschaften. Diese Schwellenwerte werden aus Sicherheitsgründen angenommen, da sie von mindestens 95 % der Holzstücke erreicht werden. Daher sind die charakteristischen Werte niedriger als die durchschnittlichen Werte der mechanischen Eigenschaften, die üblicherweise für die jeweiligen Holzarten angegeben werden. Für die statische Berechnung sollten diese Durchschnittswerte der mechanischen Eigenschaften nicht verwendet werden.

Für die Bemessungswerte werden die charakteristischen Werte durch einen Materialbeiwert dividiert und mit den Modifikationsfaktoren für die Umgebungsbedingungen, die Belastungsdauer und die Trägerhöhe (EN 1995-1-1) multipliziert. Für Accoya Holz der Güteklasse B gibt es keine Einstufung in eine Festigkeitsklasse und es wird daher im DIBt-Prüfprogramm oder bei der Zertifizierung nicht berücksichtigt



Beschichtetes Accoya



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

7 TRAGENDE KONSTRUKTIONEN

Bewährte Verfahren bei der Bemessung von Brettschichtholz für tragende Anwendungen

Die mit der Acetylierung einhergehenden physikalischen und chemischen Veränderungen können sich auf den Trocknungsprozess der Verklebungen auswirken. Besonders bei Klebern, die zum Aushärten Feuchtigkeit benötigen, kann der Härtingsprozess durch den äußerst geringen Feuchtigkeitsgehalt von Accoya beeinträchtigt werden. Bisher haben die Klebstoffhersteller Dynea und Henkel Prüfungen mit Accoya nach EN 301 und EN 302-1 (PRF-Klebstoffe) oder EN 15425 (PU-Klebstoffe) durchgeführt, um zu bestätigen, dass ihre Produkte für die Verklebung von tragenden Holzbauteilen aus Accoya geeignet sind. Auch andere Klebstoffe können verwendet werden, allerdings muss ihre Eignung durch den jeweiligen Hersteller bestätigt werden.

Während die Dauerhaftigkeit von Brettschichtholz nach EN 14080:2013 gleich der natürlichen Dauerhaftigkeit nach EN 350-2 des Holzes, aus dem

sie hergestellt sind, angenommen werden soll, also DC1 für Accoya, betrachten Fachverbände wie die Structural Timber Association (STA) im Vereinigten Königreich gut gepflegte Beschichtungen mit wasserabweisender Beize in Kombination mit Nässeschutz und anderen Schutzmaßnahmen als wesentlich bei der Verwendung von BSH. Daher gilt die Accoya Garantie nur für BSH-Anwendungen, bei denen diese Leitlinien beachtet wurden und das Eindringen von Feuchtigkeit dauerhaft verhindert wird.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Accsys-Vertriebsleiter für Leitlinien zu bewährten Verfahren für die Bemessung von BSH und dessen Instandhaltung.

Bewährte Planungsverfahren für die Feuchtigkeitskontrolle von Brettschichtholzträgern schließen Folgendes mit ein:

- **Hirnholzschutz**
- **Ausrichtung der Lamellen, um einen senkrechten Faserverlauf auf Oberflächen zu erreichen und erforderliche Überprüfungen sowie Stellen, an denen Wasser eindringen kann, auf ein Mindestmaß zu beschränken**
- **Einsatz eines widerstandsfähigen Klebers, um Delaminierung und Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern**
- **Regelmäßige Inspektion und Reparatur von Absplitterungen und gelösten Verklebungen**
- **Einsatz und Pflege einer filmbildenden Beschichtung**
- **Wasserablauf besonders auf waagrechten Oberflächen und Belüftung**

INHALT

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

Auf den folgenden Seiten finden Sie Muster-LV-Texte für unterschiedliche Anwendungen von Accoya. In allen Fällen müssen genauere Angaben, z. B. zu Profilen oder Beschichtungssystemen, von der ausschreibenden Stelle ergänzt werden.

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

8 AUSSCHREIBUNGSTEXTE



Accoya Fassadenverkleidung (ohne Brandschutzbehandlung)

Holzarten:

„Accoya Holz“, (acetyliertes Holz von Pinus radiata).

Accoya Holz wird von Accsys hergestellt und über die Tochterfirma Titan Wood B.V. vertrieben.

Accoya Fassadenverkleidungen werden von regionalen Holzhändlern vertrieben, entsprechende Betriebe finden Sie unter www.accoya.com/de/accoya-kaufen

Dauerhaftigkeit:

Klasse 1: hohe Dauerhaftigkeit

Gleichgewichtsfeuchte:

Max. 10 %

Sortierung:

„Güteklasse A1“ nach der Bauholzklassifizierungsbroschüre „Accoya Radiata Pine Lumber Grading Specification“ von Accsys.

Befestigungsmittel:

Edelstahl, Stahlgüte A2 oder A4 (Güte A4 für Küstenregionen)

Fassadenprofile

15 mm x 145 mm gefalzt (nach Bedarf ändern). Beachten Sie, dass mit Accoya geringe Dicken bis 15 mm für Nut-und-Feder- oder Falzprofile möglich sind, es sei denn, Euroklasse D wäre gefordert. In diesem Fall wird die Mindestdicke im betreffenden Einstufungsbericht festgelegt.

Beschichtung:

Transparent, Farbe noch zu bestimmen. Angaben des Herstellers zur Trockenfilmdicke beim Auftrag beachten. Hirnholzversiegelung ist auf alle frei liegenden Hirnholzflächen aufzubringen (nach Bedarf ändern).

Weitere Angaben finden Sie in der Accoya Holz-Informationsbroschüre oder wenden Sie sich direkt an Accsys über www.accoya.com

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

8 AUSSCHREIBUNGSTEXTE



Accoya Terrassendielen

Holzarten:

„Accoya Holz“, (acetyliertes Holz von Pinus radiata).

Accoya Holz wird von Accsys hergestellt und über die Tochterfirma Titan Wood B.V. vertrieben.

Accoya Terrassenbeläge werden von regionalen Holzhändler vertrieben, entsprechende Betriebe finden Sie unter www.accoya.com/de/accoya-kaufen

Dauerhaftigkeit:

Klasse 1: hohe Dauerhaftigkeit

Feuchtigkeitsgehalt:

Unter 10 %

Sortierung:

„Güteklasse A1“ nach der Bauholzklassifizierungsbroschüre „Accoya Radiata Pine Lumber Grading Specification“ von Accsys, Version 9.1.

Befestigungsmittel:

Edelstahl, Stahlgüte A2 oder A4 (Güte A4 für Küstenregionen)

Dielenprofil:

Vom Architekten festzulegen.

Beschichtung:

Keine Beschichtung oder weitergehende Behandlung erforderlich (es sei denn, eine andere Farbe wäre gewünscht;

in diesem Fall sollte eine nicht filmbildende Holzbeize, z. B. auf Ölbasis verwendet werden, die ins Holz eindringt). Schimmelflecken und Algen, die unter feuchten Umgebungsbedingungen auf der Dielenoberfläche auftreten können, mit Wasser abbürsten. Basische Reinigungsmittel sollten nicht verwendet werden, leicht säurehaltige Mittel sind erlaubt. Eine Reinigung mit Hochdruckreinigern sollte vermieden werden, falls möglich mit niedrigen Druck reinigen, um das Aufstellen der Fasern zu vermeiden.

Weitere Angaben finden Sie in der Accoya Holz-Informationsbroschüre oder wenden Sie sich direkt an Accsys über www.accoya.com

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

8 AUSSCHREIBUNGSTEXTE



Holzfenster und -türen aus Accoya

Holzarten:

„Accoya Holz“, (acetyliertes Holz von Pinus radiata).

Accoya Holz wird von Accsys hergestellt und über die Tochterfirma Titan Wood B.V. vertrieben.

Kontaktadressen von qualifizierten Partnerbetrieben finden Sie unter <https://www.accoya.com/de/accoya-kaufen/>

Dauerhaftigkeit:

Klasse 1: hohe Dauerhaftigkeit

Feuchtigkeitsgehalt:

Unter 10 %

Klebstoffe:

Siehe Accoya Holz- Informationsbroschüre, aktuelle Fassung.

Kontakt mit Metallen:

Siehe Accoya Holz- Informationsbroschüre, aktuelle Fassung.

Beschichtung:

Zwei Schichten Hirnholzversiegelung sind auf alle frei liegenden Hirnholzflächen aufzutragen. Für deckende Beschichtungssysteme ist eine Grundierung vorzusehen, die Fleckenbildung wirkungsvoll verhindert. Mindestens die

Grundsicht und eine Deckschicht (idealerweise alle Schichten) sollten im Herstellerwerk vor dem Einwirken von Feuchtigkeit aufgebracht werden. Weitere Angaben finden Sie in der Accoya Holz- Informationsbroschüre und der Liste unserer Beschichtungssystemanbieter.

Handwerkliche Ausführung:

In der Regel nach BS 1186-2:1988 „Holz für Tischlerarbeiten. Verarbeitung“. Der Hersteller müssen als von uns zugelassene Hersteller geführt werden.

Weitere Angaben finden Sie in der Accoya Holz- Informationsbroschüre oder wenden Sie sich direkt an Accsys über www.accoya.com

1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

9 REFERENZPROJEKTE

Der Unterschied liegt im Detail.

FENSTERLÄDEN, BESCHATTUNGSSYSTEME UND LAMELLEN- VERKLEIDUNGEN

Royal Arena in Kopenhagen.

Klicken Sie [hier](#), um die vollständige Fallstudie zu lesen.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

9 REFERENZPROJEKTE

Der Unterschied liegt im Detail.

TERRASSENDIELEN

Botanischer Garten der Universität Cambridge

Klicken Sie [hier](#), um die vollständige Fallstudie zu lesen.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

9 REFERENZPROJEKTE

Der Unterschied liegt im Detail.

FENSTER UND TÜREN

Dyson Institute of Engineering and Technology

Klicken Sie [hier](#), um die vollständige Fallstudie zu lesen.



1	Einführung	2
2	Fassaden und Verkleidungen im Außenbereich	3
3	Holzterrassen	17
4	Fenster und Türen	25
5	Kanalauskleidungen	30
6	Zäune	32
7	Tragende Konstruktionen	35
8	Technische Daten	39
9	Referenzprojekte	43
10	Kontakt	46

10 KONTAKT

Kontakt aufnehmen

Bitte wenden Sie sich per E-Mail an den verantwortlichen Vertriebsleiter unter verkauf@accoya.com. Sie werden umgehend Antwort erhalten.

Anfragen Region D-A-CH

Accoya Büro Freiburg
Cerdia Gebäude
Engesserstrasse 8
DE-79108 Freiburg
+49 (0) 761 511 3828

Internationale Anfragen

4th Floor, 3 Moorgate Place,
London EC2R 6EA
+44 (0) 207 421 4300

Bezugsadressen finden Sie unter
www.accoya.com/de/accoya-kaufen/



Copyright © Accsys 2021. Accsys ist ein Handelsname von Titan Wood Limited, einer firmeneigenen Tochtergesellschaft von Accsys Technologies PLC. Accoya® und Trimarque Device sind eingetragene Warenzeichen von Accsys und dürfen ohne schriftliche Genehmigung weder verwendet noch reproduziert werden. Der Einbau und Einsatz von Accoya® Holzprodukten sollten immer nach den schriftlichen Anweisungen und Leitlinien von Accsys und/oder seiner Vertreter erfolgen (auf Anfrage erhältlich). Accsys übernimmt keine Haftung für Mängel, Schäden oder Verluste, die durch Nichtbeachtung dieser schriftlichen Anweisungen und Leitlinien entstehen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind allgemeiner Art und ersetzen nicht die Einholung weiterer Informationen bei Verwendung von Accoya® unter besonderen Umständen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden nicht von unabhängiger Seite überprüft. Vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen wird keine (ausdrückliche oder stillschweigende) Gewährleistung oder Zusicherung in Bezug auf diese Informationen gegeben, einschließlich und ohne Einschränkung in Bezug auf ihre Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung unter jedweden Umständen. Accsys und seine verbundenen Unternehmen, leitenden Angestellten, Mitarbeiter oder Berater lehnen ausdrücklich jegliche Haftung im größtmöglichen gesetzlich zulässigen Umfang für Verluste oder Schäden ab, die im Zusammenhang mit diesen Informationen oder den Folgen eines Handelns aufgrund dieser Informationen entstehen.